



# ENTSCHLOSSEN FÜR DEN LANDKREIS STARNBERG

Sigrid Friedl-Lausenmeyer kandidiert wie bereits 2008 für das Amt des Landrates. Geboren 1954 in Kempfenhausen, aufgewachsen in Feldafing, lebt sie mit wenigen Unterbrechungen im Landkreis Starnberg. Von Beruf ist sie Buchhändlerin. Aktiv in der Kommunalpolitik ist sie seit 1996, seit 2002 Gemeinderätin in Feldafing, seit 2008 Kreisrätin und Vorsitzende der FDP Fraktion sowie Bezirksrätin, als solche wurde sie im September 2013 bestätigt. Sie engagiert sich in kulturfördernden und sozialen Vereinen und ist Mitglied im Verein Fluglärm-Gilching e.V. und in der Initiative zur Errichtung eines Naturparks Fünfseenland. In der FDP ist sie Mitglied seit 1975, seit 2005 Kreisvorsitzende, Delegierte zu Bundes-, Landes- und Bezirksparteitag und Mitglied des FDP Bezirksvorstandes Oberbayern.



Liebe Bürgerinnen und Bürger in Seefeld,

sechs Jahre lang konnte ich mich für die FDP im Kreistag als Fraktionsvorsitzende unserer siebenköpfigen Fraktion der Themen des Landkreises annehmen. Im Fokus stand von Anbeginn der Werks- und Forschungslughafen Oberpfaffenhofen, dessen Erhalt mithilfe des Wirtschaftsministers Martin Zeil und einer entsprechenden Festschreibung im Landesentwicklungsprogramm gesichert werden konnte. Dem Thema Bildung haben wir durch tatkräftige Unterstützung für ein Gymnasium in Herrsching Rechnung getragen und freuen uns sehr, dass es gelungen ist, hier eine

neue Schule auf den Weg zu bringen. Nach wie vor gibt es kritische Stimmen dazu, da diese Schule durch den Landkreis gebaut werden soll, im Gegensatz zu anderen Gymnasien, die durch Zweckverbände oder Gemeinden getragen werden. Für uns ist es ein Selbstverständnis, für den schnellstmöglichen Bau des Gymnasiums zu votieren.

Wir Liberalen im Landkreis setzen uns zudem dafür ein, dass dem Wunsch der Bürger nach Renaturierung des Ammersee-Ostufers zum ursprünglichen Kiesufer und dem Erhalt offener landschaftstypischer Abschnitte Rechnung getragen wird und haben einen entsprechenden Antrag im Kreistag gestellt. Für den Uferbereich ist durch die das Ostufer einschließende Landkreisgrenze die Untere Naturschutzbehörde Landsberg am Lech zuständig.

Die jetzige Situation bestärkt uns, weiterhin die Forderung nach einer Verschiebung der Landkreisgrenze weg vom Ufer aufrecht zu erhalten, damit für den östlichen Uferbereich der „heimische“ Landkreis Starnberg zuständig ist. Unser Landkreis ist Wirtschaftsstandort und Tourismusregion; er ist Randbereich der Metropolregion München und Naherholungsgebiet. Unser Landkreis ist fest im Griff der Automobilisten von fern und nah, wir ringen um Verkehrslösungen und Erhalt der Natur, wir wollen Arbeitsplätze schaffen und den Flächenverbrauch reduzieren.

In erster Linie aber ist der Landkreis unser aller Wohnort. Wir leben hier mit unseren Familien oder allein, lernen und arbeiten hier, wir engagieren uns in unseren Gemeinden und genießen unsere Freizeit gerne an unseren Seen und in der einmalig schönen Landschaft, treiben Sport und erfreuen uns an kulturellen Angeboten.

Bildung wird noch wichtiger, Forschung und Wissenschaft werden an Bedeutung weiter zunehmen. Wir brauchen bedarfsgerechte Ganztagesangebote an Schulen und mehr Betreuungsplätze. Die gewünschte und notwendige Ansiedlung innovativen Gewerbes zur Schaffung von Arbeitsplätzen und als Fundament gesunder Gemeindefinanzen fordert weiteren Wohnungsbau. Hier müssen wir besonders auf die Bedürfnisse junger Familien eingehen.

Die Förderung von Energiesparmaßnahmen und der Ausbau der Energieberatung sind im augenblicklichen Vakuum der Energiewende wichtig, um sie nicht endgültig scheitern zu lassen. Und ein gutes Miteinander von Mensch und Natur, vernünftige Verkehrspolitik und die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft habe ich mir seit jeher auf die Fahne geschrieben. „Man kann zwar nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für das Zukünftige legen – Zukunft kann man bauen“, sagte Antoine de Saint Exupéry. Als Landrätin will ich eine Politik mit einem Planungshorizont machen, der über die Gegenwart hinausgeht und die unser Fünfseenland lebens- und liebenswert erhält.

# Seefelder Kandidaten auf der FDP Kreistagsliste

Seefeld ist auf der Kreistagsliste der Starnberger FDP mit 7 Kandidaten (+ 1 Ersatzkandidat) hervorragend vertreten:

| Platz Nr. | Name                   | Ortslist   | Status    |
|-----------|------------------------|------------|-----------|
| 2         | Dr. Oswald Gasser      | Oberalting | FDP       |
| 21        | Dr. Rudolf Lindermayer | Hechendorf | FDP       |
| 36        | Manika Morbitzer       | Unering    | Parteilos |
| 39        | Friedrich Hannieder    | Seefeld    | FDP       |
| 46        | Christa Klotz          | Unering    | FDP       |
| 51        | Sebastian Probst       | Hechendorf | Parteilos |
| 60        | Margita Gürtler        | Hechendorf | FDP       |

Ersatzkandidat: Klaus Jira Seefeld FDP

## So wählen Sie richtig

Sie haben bei der Gemeinderatswahl 20 Stimmen, bei der Kreistagswahl 60 Stimmen (Ihre Stimmzahl entspricht der Anzahl der Sitze im Gemeinderat bzw. Kreistag) Um keine Stimme zu verschenken, können Sie auf dem Stimmzettel für die Gemeinderatswahl die Liste 7 FDP und für die Kreistagswahl die Liste 5 FDP beim Kopfleistenkreuz ankreuzen. Wenn Sie zusätzlich eine Kandidatin oder einen Kandidaten besonders unterstützen möchten, schreiben Sie vor dem entsprechenden Namen eine 2 oder 3. Das können Sie bei mehreren Namen tun, so lange Sie in Summe die Zahl 20 für den Gemeinderat und die Zahl 60 für den Kreistag nicht überschreiten. Wenn Sie in Summe mehr als 20 bzw. 60 Stimmen einzeln vergeben, dann ist der Stimmzettel ungültig und alle Stimmen verfallen! Wenn Sie weniger als 20 bzw. 60 Stimmen einzeln vergeben, dann ist der Stimmzettel weiterhin gültig.

Bei der Kommunalwahl gibt es keine 5%-Hürde!

## Wir stellen uns vor: FDP Kandidaten in Seefeld für den Gemeinderat und das Bürgermeisteramt

Montag, 24. Februar 2014, Schlossbräustüberl in Seefeld

Mittwoch, 26. Februar 2014, Ristorante „La Fattoria“ in Dröbling

Donnerstag, 27. Februar 2014, Gasthof Alter Wirt in Hechendorf

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19:30 Uhr



## Liebe Wählerinnen und Wähler in Seefeld,

der 16. März 2014 ist ein wichtiger Tag für Seefeld, an dem durch die Wahl des Bürgermeisters und der Gemeinderäte die Weichen für die nächsten sechs Jahre gestellt werden. Bitte gehen Sie zur Wahl und tragen Sie so zur lebendigen Demokratie in unserer Gemeinde bei!

Seefeld wird seit fast 24 Jahren vom selben Bürgermeister regiert. Selbst die Ära Kohl, die Vielen überlang vorkam, dauerte nur gut 16 Jahre. „Neue Besen kehren gut“ kommt einem da in den Sinn. Es kann der Gemeinde nur gut tun, wenn neue Ideen, neue Tatkraft, ein neuer Stil und frischer Wind ins Rathaus einziehen. Daher bitte ich Sie um Ihre Stimme als Bürgermeister von Seefeld!

In den letzten Jahren wurde in Seefeld sehr viel für die Kinder getan: die Gemeinde unterstützte das Kinderhaus in Delling, erstellte das Kinderhaus in Hechendorf, bezuschusste die Kinderkrippe und sorgte für die Modernisierung des Schulhauses in Oberalting. Das sind richtige und wichtige Maßnahmen, denen bei Bedarf auch noch weitere folgen müssen. Zusätzlich ist es jetzt notwendig, auf die Wohnbedürfnisse der älteren Generation einzugehen. Das barrierefreie Haus des Verbands Wohnen in der Oberaltinger Hauptstraße kann nur ein Anfang sein. Der Bau barrierefreien Wohnraums, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Sozialbindung, muss in den nächsten Jahren ermöglicht werden. Gleichzeitig müssen wir den Investor nach Kräften unterstützen, der ein Pflegeheim insbesondere für Demenzzranke errichten möchte.

Erschwingliche Angebote für junge Familien können Einheimischenmodelle sein, die wir baldmöglichst auf den Weg bringen sollten. Vorher ist aber zu klären, welche Regelungen vom EU-weiten Diskriminierungsverbot nicht betroffen sind. Das kann bis zum Sommer der Fall sein. Ich setze mich dafür ein, in einer Sondersitzung des Gemeinderats Zielsetzung und Konzeption unter fachkundiger Anleitung zu erarbeiten. Als niederschwelliges Angebot käme auch eine Eigentumswohnungsanlage in Betracht, die auch für alle Generationen geeignet sein könnte.

Eine große Herausforderung ist der Bau eines neuen



Rathauses. Wir wollen ein modernes Bürger- und Verwaltungszentrum für die nächsten 50 Jahre gestalten. Die Abläufe in der Verwaltung müssen die Chancen des neuen Gebäudes nutzen. Noch mehr Bürgerfreundlichkeit lautet hier die Devise. Natürlich müssen wir darauf achten, dass trotz modernstem Passivhausstandard die Kosten im Griff bleiben. Die Investition in eine Tiefgarage an dieser Stelle halte ich für notwendig. Nur so können wir den Straßenraum dort fußgänger- und radfahrerfreundlich gestalten und die zusätzliche Parkplatznachfrage bedienen. Das neu gestaltete Bahnhofsumfeld in Hechendorf lässt das Bahnhofgebäude richtig alt aussehen. Auch



wenn es saniert werden kann, so sind die notwendigen mehr als 2 Millionen Euro dort nicht gut angelegt, zumal eine überzeugende Nutzungsidee nach wie vor fehlt. Ein Kiosk mit Buchhandlung, Schreibwarengeschäft und evtl., einem Café werden dort gebraucht. Dafür sollte an Stelle des maroden Gebäudes ein gut gestaltetes, diesem Zweck angepasster Neubau entstehen.

Eine ganze Reihe weiterer Investitionsvorhaben stehen in den nächsten Jahren an. Die Feuerwehr in Hechendorf braucht ein neues Gebäude, die Nachbarschaftshilfen mittel- bis langfristig ebenfalls. Der TSV Hechendorf benötigt für seine vielen Sportler ein erweitertes Sportgelände. Das war und ist nur mit einem florierenden Gewerbe vor Ort zu schaffen. Es verdient daher die Unterstützung durch die Gemein-

de. Es ist zu prüfen, ob nicht auf dem gerade erst ersteigerten Grundbesitz am Oberfeld auch ein Gewerbegebiet entstehen kann. Dies ist einer der wenigen Bereiche, die nicht im Landschaftsschutz liegen. Auch das Schulangebot muss sich weiterentwickeln, damit unsere Kinder die besten Bildungschancen haben. Ganztagsangebote auch in der örtlichen Grundschule und leicht erreichbare weiterführende Schulen sind von großer Bedeutung. Der Bau eines neuen Gymnasiums in Herrsching darf nicht an der Finanzierung scheitern, zumal auch noch der Bau der FOS/BOS ansteht.

Eine große Aufgabe ist die Gestaltung der Energiewende in Seefeld. Nicht alles, was machbar ist, ist bei uns auch sinnvoll. Die kürzlich eingeführte kostenfreie Energieberatung stärkt die Eigenverantwortung und fördert die Initiative des Einzelnen. Die gemeindeeigenen Neubauten und Sanierungen zeigen auf, was heute an Energieeffizienz machbar ist und geben Anregungen auch für den privaten Wohnungsbau. Es ist ein langer und mühseliger Weg, wir dürfen die Geduld nicht verlieren.

Bei all diesen Aufgaben müssen Gemeindeverwaltung und Gemeinderat transparent und für die Bürger nachvollziehbar arbeiten. Die Betroffenen müssen bei den anstehenden Projekten rechtzeitig informiert und einbezogen werden. Persönliche Interessen müssen offengelegt werden. Das ist der Stil, den ich mir für die zukünftige Arbeit vorstelle.

Unterstützt werde ich von einer Gruppe kompetenter Damen und Herren aus unserer Gemeinde, die für den Gemeinderat kandidieren – darunter auch eine Reihe parteifreier Persönlichkeiten. Nur mit einer starken Fraktion im neuen Gemeinderat können wir effizient für die Zukunft Seefelds arbeiten. Daher bitte ich Sie um Ihre Stimme als Bürgermeister für Seefeld und für die Gemeinderatsliste der FDP.

Ihr Dr. Oswald Gasser Bürgermeister- und Spitzenkandidat der FDP Liste 7



## FDP-Liste für die Gemeinderatswahl 2014 in Seefeld

### Platz 2, Dr. Rudolf Lindermayer, Hechendorf, FDP



Ein besonderes Anliegen in der Gemeindepolitik ist für mich eine gesunde wirtschaftliche Weiterentwicklung. Dazu gehören für mich Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Gemeinde durch Gestaltung attraktiver Rahmenbedingungen für Industrie und Gewerbe. Erst dadurch können viele schöne Projekte in der Gemeinde realisiert werden, wie optimale Kinderbetreuung, Förderung der Vereine, Ausbau des Nahverkehrs und vieles mehr. Verantwortungsvoller Umgang mit den Steuereinnahmen und transparente Entscheidungen im Gemeinderat sind dabei Grundvoraussetzung. Eine ganz besondere Herausforderung für den neu gewählten Gemeinderat wird der Bau unseres neuen Rathauses sein. Mein besonderes Augenmerk gilt der Einhaltung des gesteckten Kostenrahmens.

### Platz 3, Christa Klotz, Unering, FDP



Punkte aus unserem Wahlprogramm, für die ich mich persönlich verstärkt einsetzen werde: Kinderarmut, die es auch in unserer Gemeinde gibt, aufspüren und Hilfestellung anbieten. Senioren-gerechtes, betreubares Wohnen weiter ausbauen und die häusliche Pflege fördern. Schnelles Internet für alle Bürger der Gemeinde. Die Bürger bei allen wichtigen Entscheidungen mit einbeziehen. Eine Tiefgarage - trotz erheblicher Mehrkosten - unter dem neuen Rathaus realisieren. Der barrierefreie Ausbau des Bahnhofs Hechendorf muss gegen alle Widerstände vorangebracht werden.

### Platz 4, Helmut Häusler, Seefeld, Parteifrei



Ich trete ein für die Förderung von Jugendarbeit in Vereinen (sportlich, kulturell) bei gleichzeitiger Unterstützung der ehrenamtlich Tätigen in diesen Bereichen von Seiten der Gemeinde, die Verhinderung der Ausweitung des Flughafens Oberpfaffenhofen, die Förderung des Ausbaus von Radwegen im/um das Gemeindegebiet Seefeld (bes. zu Pilsen- und Wörthsee) sowie Verbesserung der Parksituation an der Hauptstraße bei gleichzeitiger Erhöhung der Fußgängersicherheit und

die Erhaltung des Dorfcharakters von Seefeld.

### Platz 5, Ursula Zeitter, Hechendorf, Parteifrei



Ich möchte mich für das Wohl junger Familien und auch für die Bedürfnisse der älteren Generation einsetzen. Durch meine berufliche Erfahrung am Christoph-Probst-Gymnasium in Gilching sind mir eine vernünftige Schulpolitik vor Ort besonders wichtig. Auch die Pflege von Brauchtum und Tradition durch die Vereine liegen mir am Herzen. Darüber hinaus ist mir eine Gemeindepolitik, bei der die Interessen aller Bürger berücksichtigt werden, ein großes Anliegen. Dafür müssen ortsteilübergreifende Themen öffentlich kommuniziert und diskutiert werden.

### Platz 6, Maximilian Prammer, Hechendorf, Parteifrei



Ich engagiere mich seit vielen Jahren in der Pfarrei und seit diesem Jahr auch wieder beim TSV Oberalting-Seefeld als Jugendtrainer. Bei diesen Tätigkeiten habe ich mitbekommen, dass viele Jugendliche und junge Erwachsene auch zu unserer Gemeindepolitik überzeugende und interessante Meinungen haben. Diese aber nicht, oder nicht ausreichend im aktuellen Gemeinderat vertreten sehen. Mein Ziel ist es deshalb gerade diesen Gruppen eine Stimme zu geben um somit aktiv an der Zukunftsgestaltung ihrer Gemeinde mitwirken zu können. Konkret werde ich mich für bessere Busverbindungen zu den S-Bahnen, den Glasfaseranschluss bis vor die Haustüre und die Förderung der Jugendvereine einsetzen.

### Platz 7, Friedrich Hanrieder, Seefeld, FDP



Nach den letzten Landtags- und Bundestagswahlen ist es mir sehr wichtig, die liberale Sicht der FDP gerade auch bei den Kommunalwahlen herauszustellen. Die Bürger sollten nicht vor vollendete Tatsachen gestellt werden, sondern rechtzeitig informiert werden und mitbestimmen können. Ich versuche diese Einstellung durch die Mitwirkung in der Agedagruppe Verkehr und in meiner Zusammenarbeit in der Leitung des Wochenmarktes umzusetzen. Ich möchte die Wähler auch darauf hinweisen den Gemeinderat so zusammenzustellen, dass nicht immer die gleiche Mehrheit (CSU und Freie Wähler) entscheidet, sondern auch wechselnde Mehrheiten gute Entscheidungen treffen können.

### Platz 8, Roland Werb, Seefeld, FDP



Unsere Gemeinde lebt vom Zusammenhalt seiner Bewohner. Vereine und Nachbarschaftshilfen leisten dazu einen wesentlichen Beitrag, den es zu fördern gilt. Insbesondere die Förderung musikalischer Aktivitäten in unserer Gemeinde liegt mir am Herzen. Zur Attraktivität einer Gemeinde für Privathaushalte und als Wirtschaftsstandort gehören ebenso optimale Kommunikationswege, insbesondere das schnelle Internet. Hier trete ich für eine nachhaltige Internetstrategie der Gemeinde ein.

### Platz 9, Luigi Salsano, Dröbling, Parteifrei



Dröbling ist meine zweite Heimat geworden und ich finde es wichtig, ausländische Mitbürger in der Gemeinde zu integrieren. Der dörfliche Charakter meines Ortsteils muss erhalten bleiben. Dröbling darf nicht zur Umleitungsstrecke für den Schwerlastverkehr werden. Dafür möchte ich mich in der Gemeinde einsetzen.

### Platz 10, Florian Berleb, Hechendorf, Parteifrei



Seit meinen frühesten Kindheitstagen genieße ich den Ortsteil Hechendorf mit all seinen schönen Seiten. Dass dies auch weiterhin so bleibt, möchte ich mich kommunalpolitisch engagieren! Beruflich bin ich als Verwaltungsleiter und Leiter Rechnungswesen in einem großen Kalenderverlag seit vielen Jahren beschäftigt, für den Ortsteil Hechendorf seit etlichen Jahren zweiter Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Hechendorf, und seit drei Jahren erster Kommandant. Meine Zielsetzung in den nächsten Jahren wird es werden das Ehrenamt noch mehr zu stärken. Wir haben in unserer Gemeinde so viele engagierte Mitbewohner, die in den verschiedensten Hilfs- und Rettungsorganisationen einen unschätzbaren Beitrag für ein positives Miteinander leisten. Dies will ich ausbauen und pflegen! — Auch ist der Erhalt aller fünf Ortsteilfeuerwehren auf lange Sicht in unserer Gemeinde eine unverzichtbare Voraussetzung für ein weiteres, moderates Wachstum unserer schönen Heimat.

### Platz 11, Volker Reith, Seefeld, Parteifrei



Seit 1979 wohnen wir in der Gemeinde Seefeld. Als Dipl.Wirtsch.Ing. war ich 38 Jahre in der Automobilindustrie tätig. Ich bin verheiratet und habe einen verheirateten Sohn mit einem Enkel. In der nachberuflichen Lebensphase seit 2008

habe ich mich der Nachbarschaftshilfe Seefeld e.V. und dem MehrGenerationenHaus als 1.Vorstand in das soziale Umfeld der Gemeinde eingebracht. Aus dieser ehrenamtlichen Tätigkeit heraus möchte ich weiterhin dafür sorgen dass alle Altersgruppen in unserer Gemeinde eine Stimme haben.

### Platz 12, Marika Morbitzer, Unering, Parteifrei



Punkte aus dem Wahlprogramm, die mich persönlich am meisten interessieren: Ausbau des Fuß- und Radwegnetzes in allen Ortsteilen. Anschluss der Radwege an benachbarte Gemeinden. Die Förderung der Arbeitsplätze durch das örtliche Gewerbe, speziell der Handwerksbetriebe, suchen und finden von neuen Gewerbeflächen. Förderung des öffentlichen Nahverkehrs auch in den kleinen Ortsteilen. Bezahlbare Wohnungsangebote für junge Familien schaffen. Schulangebot verbessern durch ein Gymnasium in Herrsching und eine FOS/BOS in Gilching. Das Ehrenamt soll in unserer Gemeinde zum Nutzen unserer Kinder noch mehr Anerkennung und dadurch noch mehr Motivation erhalten.

### Platz 13, Gebhard Fritsch, Seefeld, Parteifrei



72 Jahre alt, verheiratet, wohnhaft seit 2001 in Seefeld. Mitarbeit im: Arbeitskreis Verkehr- und Verkehrsplanung. Aktives Mitwirken an aktuellen Projekten, zur Zeit an dem Bau der Unterführung zum Campingplatz, dem barrierefreien Zugang zum Bahnsteig Bahnhof Hechendorf. Mitglied im Seniorenbeirat. Dort Zielsetzung für den Bau eines Seniorenwohnheims mit und ohne Pflegebetreuung für Seefelder Bürgerinnen und Bürger. Seit Gründung des Wochenmarktes 2008 Betreuung und seit März 2011 Marktleitung. Mein Ziel für die kommenden Jahre ist Kontinuität eines breitgefächerten, qualitativ guten Angebots der verschiedenen Marktanbieter. Meine persönliche Mitarbeit innerhalb der Gemeinde: Wie schon bisher möchte ich mich den Problemen der älteren Menschen annehmen.

### Platz 14, Sebastian Probst, Hechendorf, Parteifrei



Unsere Gemeinde darf nicht zu einer Schlafrichtung verkommen. Die Förderung und Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeit, für die ich mich einsetze, bildet eine Grundlage des Zusammenlebens. Damit kann ein offenes Miteinander in der Gemeinde anstelle eines anonymen Nebenlebens an der Lebensqualität im Ort sorgen.

Hierzu gehören auch entsprechende Freizeitangebote, z.B. Internetcafé, im Ortsbereich.

### Platz 15, Dr. Jürgen Eberlein, Dröbling, Parteifrei



Hierfür stehe ich: Offen für anders Denkende, sei es politisch, religiös und auch Gruppen von anders Denkenden, wie immer diese sich orientieren. Weltoffen, tolerant. Nicht unbedingt „laissez faire“ um jeden Preis, denn auch liberales Gedankengut hat seine Grenzen. Energiekonzepte beginnen mich als Naturwissenschaftler zunehmend zu interessieren, da offensichtlich die Meinungen sowohl innerhalb der Parteien als auch landsbezogen weit auseinander gehen. Ein bundesweites Konzept ist wert darum zu kämpfen. Es geht neben dem Generationenvertrag in Sachen Renten auch in der Energiepolitik um die nachfolgende Generation

### Platz 16, Johanna Lindermayer, Hechendorf, Parteifrei



Seit 1987 wohne ich mit meiner Familie in der Gemeinde Seefeld. Ich bin seit vielen Jahren u.a. in der Pfarrei ehrenamtlich tätig. Das Wohlergehen aller Familien ist für mich ein wichtiges Thema. Dazu gehört für mich die Unterstützung bei Notfällen in Familien, die Förderung der Inklusion von behinderten Menschen und Hilfestellung für ausländische Mitbürger in unserer Gemeinde. Diese Aufgaben können nicht nur von unseren Behörden erfüllt werden, sondern bedürfen des Engagements vieler Mitbürger. Dafür werde ich mich besonders einsetzen.

### Platz 17, Nicole Denk, Seefeld, Parteifrei



Als Parteifreie unterstütze ich das Wahlprogramm des FDP Ortsverbandes Seefeld bei der Kommunalwahl 2014. Als Biologin setze ich meinen Schwerpunkt vor allem bei den Themen des Umwelt- und Klimaschutzes. Dazu zählen besonders die weitere Förderung der Energiewende auf kommunaler Ebene durch Energiesparmaßnahmen und der Aufbau einer dezentralen Energieversorgung mit z. B. Förderung von Solaranlagen und Baukernwärme bei privaten und kommunalen Liegenschaften und Bauvorhaben. Wegen meiner langjährigen aktiven Mitarbeit in der Bürgerinitiative "Seefelder gegen Flughafenerweiterung" richte ich weiterhin mein Augenmerk auf die Beibehaltung des Status Sonderflughafen für Oberpfaffenhofen im jetzigen, gerichtlich genehmigten Rahmen. Ein entscheidender Schritt hierzu wären die längst überfälligen

Ausweisungen der Will-B-Zonen für die Wasserschutzgebiete Gilching und Germering mit der Einbeziehung des Verbots der betrieblichen Erweiterung über den jetzigen Stand hinaus in die Verordnung.

### Platz 18, Klaus Jira, Seefeld, FDP



Vom Vereinssport geprägt, sind mir Rücksichtnahme und Fairness gegenüber Mitbürgern als Voraussetzung für vernünftiges Zusammenleben wichtig. Eine eigene Meinung bilden ist für mich ebenso selbstverständlich, wie das persönliche Engagement in einer Gemeinschaft. Deshalb bin ich seit 35 Jahren FDP-Mitglied. Während dieser Zeit war ich 14 Jahre im Vorstand von Tennisvereinen, davon 8 Jahre als 1. Vorsitzender im TC Seefeld. Durch meine berufliche Vergangenheit, gilt mein besonderes Augenmerk dem verantwortungsvollen Umgang mit den Gemeindefinanzen

### Platz 19, Klaudia Werb, Seefeld, Parteifrei



Zur Lebensqualität in unserer Gemeinde zählen für mich elementar die Einkaufsmöglichkeiten im Ort. Daher sind für mich optimale Randbedingungen für den örtlichen Einzelhandel sehr wichtig, ebenso sollte über Hoffläden, Dorfäden oder den Wochenmarkt der Verkauf von Produkten lokaler und regionaler Erzeuger - aus der Region für die Region - unterstützt werden.

### Platz 20, Margita Gürtler, Hechendorf, FDP



Ich kandidiere auf der FDP-Liste und werbe für sie nach meinen Möglichkeiten, weil ich dazu beitragen will, dass Liberale auf allen politischen Ebenen wieder mehr Einfluss erhalten.

### Ersatzkandidaten

|   |                  |            |           |
|---|------------------|------------|-----------|
| 1 | Monika Kießling  | Seefeld    | Parteilos |
| 2 | Dr. Beate Zimmer | Oberalting | Parteilos |